

Samstag
7.
Februar

38. Tag des Jahres 2026
327 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 6



Guten Morgen

Stillstand mit Blinklicht

Es gibt zwei Arten von Menschen im Straßenverkehr: Die einen fahren. Die anderen stehen. Und wer steht, hat ein Warndreieck, schlechte Laune und plötzlich sehr viel Zeit, über sein Leben nachzudenken. Spätestens dann wünscht man sich die Pannenhilfe – diese mythische Institution, irgendwo zwischen Schutzengel und Lieferdienst. Die erste Handlung: Mitgliedsnummer suchen. Die zweite: feststellen, dass man sie sich natürlich nie gespeichert hat. Hat man es geschafft, die Pannenhilfe zu

erreichen, folgt das große Versprechen: „Wir sind in etwa 30 Minuten bei Ihnen.“ Dann, am Horizont: Gelb, Oder Orange. Oder irgendwas mit Blinklicht. Die Hoffnung steigt. Der Pannenhelfer steigt aus – eine Mischung aus Mechaniker, Therapeut und Lebensberater. Ein Blick unter die Motorhaube, ein wissendes Nicken. Nach zehn Minuten ist alles erledigt. Das Auto springt an, als wäre nie etwas gewesen. Man fährt weiter. Und weiß: Wir sehen uns wieder. Früher oder später. Erol Kamisli

Nachrichten

Gemütlicher Abend mit Theaterstück

PREUBISCH STRÖHEN (WB). Der Sozialverband Preußisch Ströhen lädt seine Mitglieder nebst Partnern für Donnerstag, 19. Februar, zu einem gemütlichen Abend mit Theateraufführung ein. Veranstaltungsort ist das Gasthaus Buschendorf. Der Einlass erfolgt von 18 Uhr an. Nach einem gemeinsamen Abendessen führt die Laien-

spielschar Preußisch Ströhen die Plattdeutsche Komödie „Im Kloster is de Düvel los!“ auf. Anmeldungen sind noch bis Sonntag, 15. Februar, möglich bei Monika Schlottmann unter Telefon 05776/321, Helmut Grote unter Telefon 05776/747 oder per WhatsApp bei Dieter Windhorst unter Telefon 0175/4455008.

Neu zusammengesetztes Hüttenteam

RAHDEN (WB). In den Bericht zur Jahreshauptversammlung des TuSpo Rahden hat sich ein Fehler eingeschlichen. Im Verein gibt es kein neues Hüttenteam um Dieter Feldmann. Richtig muss es lauten, dass ein neues fünfköpfiges Hüttenteam

mit Dieter Malland, Jörg Galda, Olaf Ewald, Fred Endrickat und Wolfgang Ude aktiv ist. Der TuSpo-Vorsitzende Ellert Gresbrand bedankte sich im Namen des Vereins bei Dieter Feldmann, der diese Aufgabe zuvor übernommen hatte.

Letztes Geleit für Hartmut Drunagel

TONNENHEIDE (WB). Der Schützenverein Tonneneide und der TuS Eintracht Tonneneide trauern um ihr langjähriges Mitglied Hartmut Drunagel und geben ihm das letzte Geleit.

Die Vereinsmitglieder treffen sich am Dienstag, 10. Februar, um 12.30 Uhr am Vereinsheim des Sportvereins, um gemeinsam an der Trauerfeier in der Christuskirche teilzunehmen.

Tagesskalendar

Entsorgung

Stadt Rahden, Samstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr Annahme von Elektro-Algeräten auf dem Parkplatz des Rathauses, Lange Straße 9.

Bäder

Hallen- und Freibad Wagenfeld, Schulstraße 14, Samstag in der Zeit von 7 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr und Sonntag von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Hallenbad Rahden, Am Freibad 24, Samstag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr und Sonntag von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

net.

Vereine und Verbände

Schützenverein Tonneneide, Gasthaus Rüter, Hahnenkamp, Samstag 20 Uhr Winterball.

Schützenverein Varlbeide, Gaststätte Zum Goldenen Hecht, Schnakenpohl 3, Samstag 19 Uhr Winterball, 16 Uhr Beginn mit Kaffeetrinken der Alten Garde und Ehrungen.

Kinder und Jugendliche Jugendcafé Rahden, Gerichtsstraße 13, Samstag 15 bis 19 Uhr geöffnet.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0521/585-100
kundenservice@westfalen-blatt.de
Anzeigenannahme
Telefon 0521/555-333
Fax 0521/43061799
anzeigen@owl-mediasolutions.de
Gewerbliche Anzeigen
Telefon 05741/608935-1/-2
Fax 05741/608935-9
anzeigenluhbecke@owl-mediasolutions.de

Lokalredaktion Rahden
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Arndt Hoppe 05771/6088-18
rahden@westfalen-blatt.de
Lokalsport
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Lars Krückenmeyer 05741/3429-14
Alexander Grothmann 05741/3429-13
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de

Digitale Personalgewinnung und Imagepflege der Stadt Rahden

Mitarbeiter werden Werbeträger

Von Arndt Hoppe

RAHDEN (WB). Stadtverwaltungen haften oft das Vorurteil an sie seien verstaubt, lahm und langweilig. Das ist nicht ideal, um neues Personal zu gewinnen. Gegen dieses Bild kämpft die Stadt Rahden jetzt auf digitaler Ebene an.

Herzstück der Kampagne ist ein Werbevideo, das seit einigen Wochen auf der Startseite der Stadt-Homepage „www.rahden.de“ ganz oben steht.

Sobald man auf die Seite kommt, startet der Film mit funkiger Musik und einer Luftansicht der Rahdener Innenstadt. Dann begleitet die Kamera Bürgermeister Florian Haase beim schwingvollen Schritt ins Rathaus.

„Bei uns duzt man sogar den Bürgermeister“

An seinem Schreibtisch angekommen sagt er: „In Rahden arbeiten wir nicht nebeneinander her, wir arbeiten miteinander. Und ja, bei uns duzt man sogar den Bürgermeister.“ Wer weiterschaut, lernt viele weitere Stadtmitarbeiter kennen. Das Fazit des Films: „Stadt Rahden, die Arbeitgeberin, die vielleicht besser zu dir passt, als du denkst.“

Auch wenn viele es meinen könnten: Die Idee für die digitale Form der Werbung stammt nicht vom sehr social-media-affinen Florian Haase. „Der Film ist gedreht worden, als der Bürgermeister noch ganz frisch im Amt war“, sagt Laura Rehling, Sachgebietsleiterin Personal, die vonseiten der Stadt federführend für die Kampagne ist. „Als ich im Juli 2025 meine Stelle angetreten habe, kannte ich nur eine einzige Person im Rathaus“, erklärt Rehling.



Im neuen Imagefilm der Stadtverwaltung sind Kolleginnen und Kollegen aus ganz verschiedenen Abteilungen zu sehen – zum Beispiel auch die Bauhofmitarbeiter Michael Gärner, Mario Logemann und Karim El Hessi. Foto: Stadt Rahden

die die Nachfolge von Lutz Spilker antrat, des heutigen Kämmerers. „Die digitale Kampagne umzusetzen, war eine meiner ersten Aufgaben.“

Team mit Spaß an der Arbeit

Ihr Vorgänger und heutiger Vorgesetzter hatte zuvor schon erste Gespräche mit der Firma Talency Recruiting geführt. Diese verfügt über viel Erfahrung mit digitaler Mitarbeitergewinnung, auch speziell für Kommunen. „Die Grundidee war: Wir müssen zusehen, dass wir Fachkräfte werben und halten. Und dazu wollen wir darstellen, dass wir eben keine verstaubte Verwaltung sind.“

Dennoch ist es eine schöne Arbeit in einem tollen Team, die richtig Spaß macht“, sagt Laura Rehling. Es gebe einen fachbereichs-übergreifenden Zusammenhalt – auch über die Arbeit hinaus.

Bevor die gelernte Industriekauffrau Laura Rehling, die nebenberuflich BWL studiert hat, nach Rahden wechselte, arbeitete sie bei der Kreisverwaltung in Minden, unter anderem als Teamleitung im Jobcenter. Obwohl sie dort gern tätig war, sagt sie heute: „Es war eine absolut gute Entscheidung, nach Rahden zu gehen.“

Vielseitige berufliche Möglichkeiten

Um Menschen für die Arbeit in der Stadtverwaltung zu gewinnen, sollte die neue Kampagne authentisch sein, erklärt Laura Rehling. Deshalb sollten im Video viele echte Stadtmitarbeiter zu sehen sein. Als sie logging, um Freiwillige für den Film zu finden, konnte sie noch fast niemanden im Rathaus. „Trotzdem habe ich keine einzige Absage bekommen. Alle, die ich ansprach, waren sofort begeistert und bereit mitzumachen“, erzählt sie. Am Ende landeten 14 Kolleginnen und Kollegen im Video. Bewusst seien Mitarbeiter

aus allen möglichen Abteilungen angesprochen worden, um die Breite der beruflichen Möglichkeiten sichtbar zu machen: von der IT über die verschiedenen Fachbereiche bis hin zum Bauhof. Außer dem Video wurden von Talency parallel Stellenanzeigen auf Social-Media-Plattformen gestaltet und geschaltet. Und auch für die Anzeigen standen Freiwillige bereit, mit ihrem Gesicht für die Stadt zu werben.

„Da wurden keine Modellfotos gemacht oder gar KI-Bilder verwendet“, sagt Laura Rehling. „Die Fachleute von der Agentur waren einen ganzen Tag in Rahden, um die Film- und Fotoaufnahmen zu machen. Das musste schon alles gut organisiert sein, um möglichst viele Aspekte einzufangen.“

Mehr als nur Personalgewinnung

Herausgekommen sei mehr als eine Werbung für Jobs, ist sich Rehling sicher. „Es ist gleichzeitig ein Image-Film. Er spiegelt wider, dass wir eine attraktive Arbeitgeberin sind, aber auch dass Rahden ein tolles Fleckchen ist mit ganz viel Zusammengehörigkeitsgefühl.“

Online ging der Film, dessen Erstellung rund 3500 Euro gekostet hat, dann kurz

vor Weihnachten. „Gefühlt hat das ganze Rathaus gefeiert. Wir haben uns alle gefreut, wie der Film geworden ist. Er hat im Haus, glaube ich, noch einmal dazu beigetragen, das Gefühl zu stärken, ein Teil der Stadt zu sein und für Rahden zu arbeiten.“

Natürlich nutze die Stadt weiterhin mit Erfolg auch Stellenanzeigen in Zeitungen, aber Laura Rehling konnte bereits eine gute Resonanz feststellen – besonders bei sonst schwieriger zu besetzenden Stellen.

Die Online-Werbung könne Hemmschwellen senken, da man im Internet sofort ein kleines Quiz machen könne. „Wer die Antworten ausfüllt und einseht, braucht kein Bewerbungsschreiben im klassischen Sinn mehr verfassen, sondern hat sein Interesse bekundet und wird von uns kontaktiert“, erläutert Laura Rehling. Später müssten natürlich die Nachweise für Qualifikationen vorgelegt werden, aber insgesamt werde vieles vereinfacht und beschleunigt. „Das Ganze ist erst einmal ein Testlauf und natürlich auch eine Budgetfrage“, sagt Laura Rehling über die digitale Personalgewinnung. Doch sie weiß auch: „Die umliegenden Kommunen schauen auch alle online wie verrückt solche Anzeigen.“

CDU-Abgeordnete strebt erneute Kandidatur für den nordrhein-westfälischen Landtag an

Bianca Winkelmann will wieder antreten

RAHDEN (WB). Seit 2017 vertritt die Rahdenerin Bianca Winkelmann den Wahlkreis Minden-Lübbecke als direkt gewählte Abgeordnete im Landtag von Nordrhein-Westfalen. Nun hat die CDU-Politikerin angekündigt, erneut kandidieren zu wollen.

„Wenn voraussichtlich im Mai nächsten Jahres ein neuer Landtag gewählt wird, möchte ich meine Arbeit für die Menschen im Mühlenteam fortsetzen. Aus diesem Grund habe ich den Kreisvorsitz der CDU Minden-Lübbecke am Freitagmorgen über meine erneute Bewerbung um die Landtagskandidatur informiert“, gibt sie in einer Mitteilung bekannt.

Die CDU im Mühlenteam werde voraussichtlich im Sommer ihre offiziellen Aufstellungsversammlungen vornehmen.

„Aus der Ferne wirkt Landespolitik oft abstrakt. Doch die Entscheidungen, die wir in Düsseldorf treffen, haben ganz konkrete Auswirkungen

auf den Alltag“, heißt es im Schreiben der Landespolitikerin an den Kreisvorsitz.

„Gesetze, Anträge und Positionspapiere sind kein Selbstzweck. Politik ist dafür da, Verantwortung zu übernehmen und das Leben der Menschen besser zu machen.“ Dieses Verständnis habe von Anfang an ihre politische

Arbeit geprägt, sagt Bianca Winkelmann.

„Als direkt gewählte Abgeordnete, stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion und Mitglied im CDU-Landesvorstand bringe ich die Interessen unserer Heimat in Düsseldorf ein und wirke an zentralen Entscheidungen für unser Land mit“, erläutert

sie weiter.

Die Bilanz dieser Wahlperiode zeige, dass NRW auf einem guten Weg sei. „In finanziell herausfordernden Zeiten setzen wir klare Prioritäten“, stellt Winkelmann heraus. Kein anderes Bundesland investiere so viel in Bildung: „Über 11.000 zusätzliche Personen – Lehrkräfte,

Schulsozialarbeiterinnen, Psychologen sowie Alltagsheiler – stärken heute den Schulalltag und damit die Zukunft unserer Kinder“, so Winkelmann.

Jeder dritte Euro aus dem Landeshaushalt fließe an Städte und Gemeinden. „Zusätzlich sind wir Partner des Ehrenamtes. Das stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, sichert Handlungsfähigkeit und ist ein klares Bekenntnis zum ländlichen Raum“, meint die Christdemokratin. Auch im Bereich Sicherheit sei NRW gut aufgestellt: Mit jährlich 3000 neuen Polizeianwärtern stelle man mehr Kräfte ein als Bayern und Baden-Württemberg zusammen.

Als politische Schwerpunkt nennt Winkelmann die Stärkung des ländlichen Raums: „Gleichwertige Lebensverhältnisse dürfen keine Frage des Wohnortes sein. Einen starken Kreis Minden-Lübbecke gibt es nur in einem starken NRW.“



Die CDU-Abgeordnete Bianca Winkelmann will erneut für den NRW-Landtag kandidieren. Foto: Nico Ahmann